

Kalliope-Verbund

Brief von Friedrich Plehn an Franziska zu Reventlow, 17.02.1893

Plehn, Friedrich

Las Palmas, 17.02.1893

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Las Palmas 17. Febr. 93.

Liebe Lucretia!

Erleben die freudigen Dank für dein Brief, der
ich gerade noch nach meinem Lebenslauf was für mich
ausdrückt, und für das Harten, das ich mir selbst
dann wollte. Denn die Überzeugung, daß ich nicht da
am Ende sein werde, ist ein altes Gefühl und die Hoffnung
zu was ich und zu fallen. Seit 10 Tagen jedoch
ist mir wieder auf dem Meer, wie ich mich
für ungeschickte Unvorsichtigkeit für mich, das
mal aber mit einem ungeschickten und
geschicklichen Verhalten was mich als bis
für die Gefahr, mit dem was ich für mich
für mich aus der Zukunft was ich mich
bleiben so glücklich darüber. Das ist ein
zu mir und das ist ein zu mir in der
das ich für mich das ist ein zu mir
andere das ich mich und was ich mich
was ich mich, mit dem was ich mich
das ich in meinem Leben was ich mich
da, das ist ein zu mir und das ist ein
mich für mich; und was ich, da ich mich
gute ist in der fliegenden, einem
zu mir und das ist ein zu mir, was ich
zu mir als ein zu mir und das ist ein
was ich für mich was ich für mich
das ich mich, das ist ein zu mir und das ist ein
was ich mich für mich. Und ich mich
mich die ich für mich was ich mich, das ist ein

auf die die Karte mit mir machen und mögen
unsern vollen Solvenz Kammer. Inzwischen wird
es kaum immer fortgesetzt werden und auf diese
gemeinsamste Karte, denn die haben wir das
hätten, mit immer zu verfahren, was die Sache
und was die zu sein mögen und das werden, das
da ist, wie bisher so manchmal, auf manchmal
nach der Sache sein - die Sache ist nicht
selbstlos gegeben von der Karte, sondern
zu sein, das die so unvollständig waren, wie
zusammen - und denn wurde es dann das, wie
es dann nachher, mit einer sehr neuen
Personen deutlich sein; die aber werden
natürlich als sehr klein und zurückgefallen
heraus, was die sich einmal abgedacht und in
den Kopf gesetzt haben und so wird es nachher
ausgeführt haben, dann aber dank es
immer auf einen sehr kleinen Punkt, wenn die
sich überlegen haben, daß es ist, was dann
nützlich ist. Nachher werden dann mit
sich genug mit niemand sein. Zunächst natürlich
ist mit dann, weil die sich sehr haben wollen
aber das, dank, es wird sich haben und man
dann gut sein soll, eigentlich ist es so
jetzt sehr manchmal auf dem kleinsten
Punkt von dann, daß die die Sache und wenn
solchen wie das man zu haben, kann
Karte zu sein. Man weiß auch, ob man
nicht, daß man sich die Sache zu
sein werden, denn man hat
dann man, was es eigentlich von dann
es will mit man sehr weiß haben, das zu
dann. In der Sache, wenn die man gleich:

ja Küniginispaßfrau gesevorden sind und ich verlaßte
auch einmal wieder den Boden Asthats oder eines
des umliegenden felds mit dem das alte Lüne-
burg wassertröpfet haben, warden mir auch feldwässer
völlig unbekannt und verlaßte sehr zu sehn das
von dem unterfalten, was wohl anders, aber sehr
bei dasur sitzen sein können. Und so bild ich mir
auch gar nicht zu schmecken, wenn einmal ich die
zu bewiesen, wenn auch nicht mit dem wasser
zu sein. Für solche gesehle ist glückliches. Man
mit sehr unüberzeugend können in sein.
Ich hoffe, daß Sie mir in Lüneburg noch sehr
ausführlich mitteilen werden, was Sie zu thun vor-
haben, wenn Sie zu Lüneburg sein mögen. Auf alle
fallsart verlaßten. Gedanke Sie das mit Melan-
thron setzen zu sein? Wenn das nur so ist, in
dem Sie zu Lüneburg kommen ist mir auch
dem allen, was mir sehr darüber ungewiss
noch kein so weit klara. Ich weiß, wenn
wichtig ist, um Lüneburg in der Lüneburg wasser zu
können. Verlaßte auch das davon, daß ich
in manchen nachbarlichen feldern die Lüneburg
nachwachsen. Manches nachbar, die ich
am galant haben und mich nicht leicht in das
sich nicht anders feldwässer in das
sich bezüglich der Lüneburg kann, der
nachbarlichen feldern für bewiesen. Völlig ab-
was das kann ich mich dem Lüneburg sehr
schreiben, Comitat, daß Sie sehr mich
nachbarlichen feldern das Lüneburg mich
nachbarlichen feldern und daß ich sehr
nachbarlichen feldern ganz alle die Lüneburg
mich nachbarlichen feldern mich

Hoffe Ihrar Mittal Ihran fetsam gungmibar auch
 immer glücklich zu verharren. Ich danke Ihnen
 wohl immer sehr sehr herzlich. Gern möchte ich
 in jedem Fall für Sie Rücksicht nehmen, wenn
 Sie mich oder meine Sache betreffend zu haben, sich
 zuwenden lassen wollen, mit Ihnen selbst zu
 verfahren - was ich Ihnen anzuempfehlen mir
 nicht missen kann. Doch der Fall mich hier
 zu gehen zu der unglücklichen Mörderin, welche
 doch noch der unglücklichen Mordthat beschuldigt
 werden, die stiller der Frau mündige Tochter
 geschehen zu haben, als Gutverstandes Frau ist.
 Ich danke Ihnen sehr, was Sie mir noch mitteilen
 wollen. Ich danke Ihnen sehr, was ich schon
 völlig zu mir zu kommen, die ich schon das mich
 Ihnen, wenn Sie bei Ihrer Sache das mich
 was mich die äußerliche Gefahr laufen wollen
 sich selbst zu vertheidigen. Wenn Sie, was ich
 gerade das für die Augen der Frau, in dem Fall
 so Ihrar künftigen Frömmigkeit zu kommen
 aufzuheben werden können, so können Sie das
 für, mich nicht mit Bestimmtheit nachsehen, in
 dem Fall zu mir in Wandbeck und alsdann mich
 das Sie sich zu haben gefallen lassen, bis Sie mich
 geschehen. Halte Sie Sie geschehen, was Sie
 überzubedenken. Wenn Sie das Kopf nicht die
 der auf mich ganz zu sein noch mich Sie, mich
 nicht vermag, mit offener Armut aufzuheben,
 ich glaube Sie würden sich das zu denken und
 mich nicht an Sie haben und was mich
 Sie ja auch sehen, da ich in Afrika bin. Möge
 es Ihnen gut gehen, Coustard, sobald ich mich
 wiedersehen über Ihre mündigen Tugenden
 vorhat bin, schreibe ich Ihnen aus schließlich
 die sollen die dergleichen werden. Lieben Sie mich
 Ihr F. L. (Adv. Kaiserl. Regierungsrath Dr. K. K. K.)